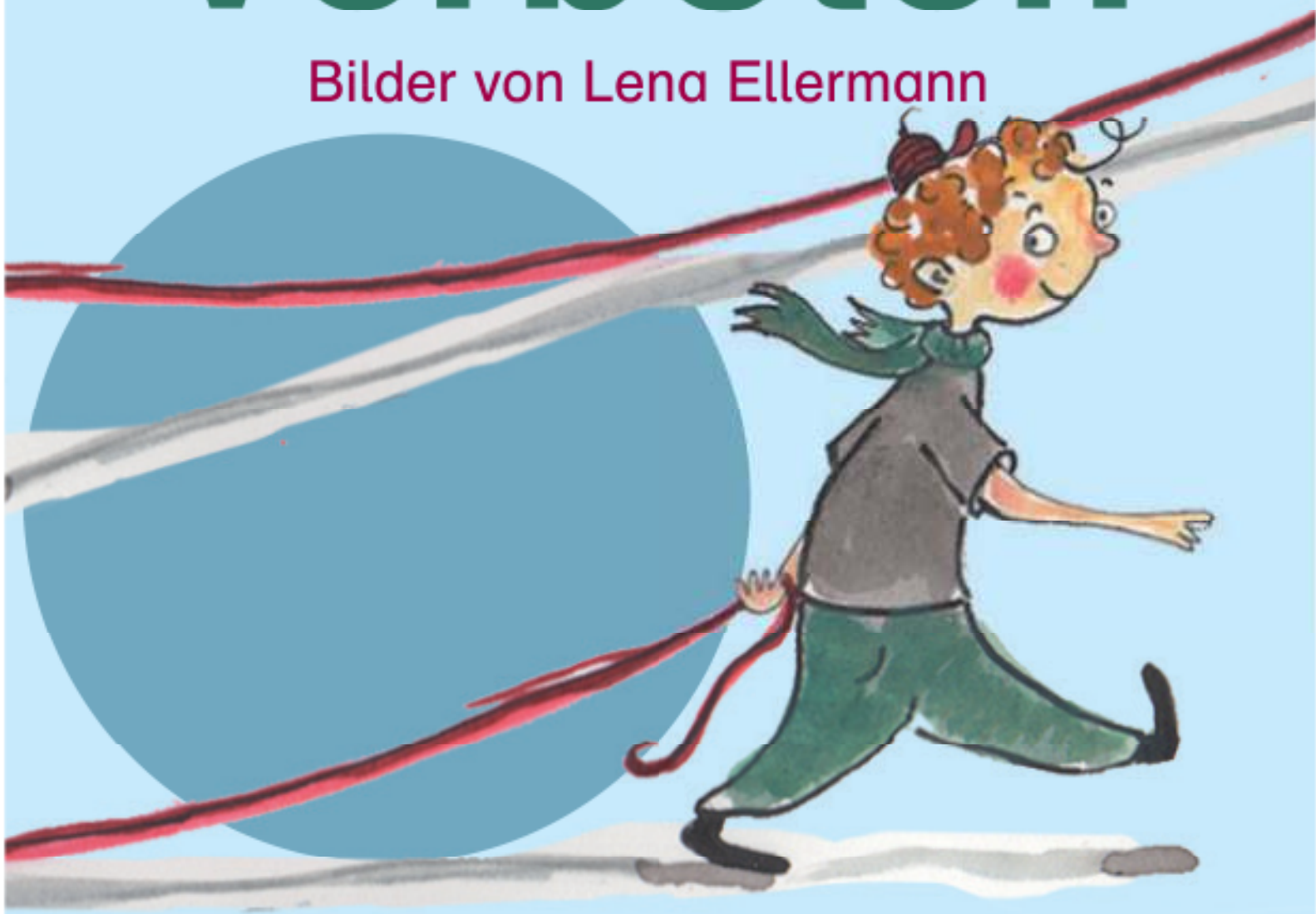
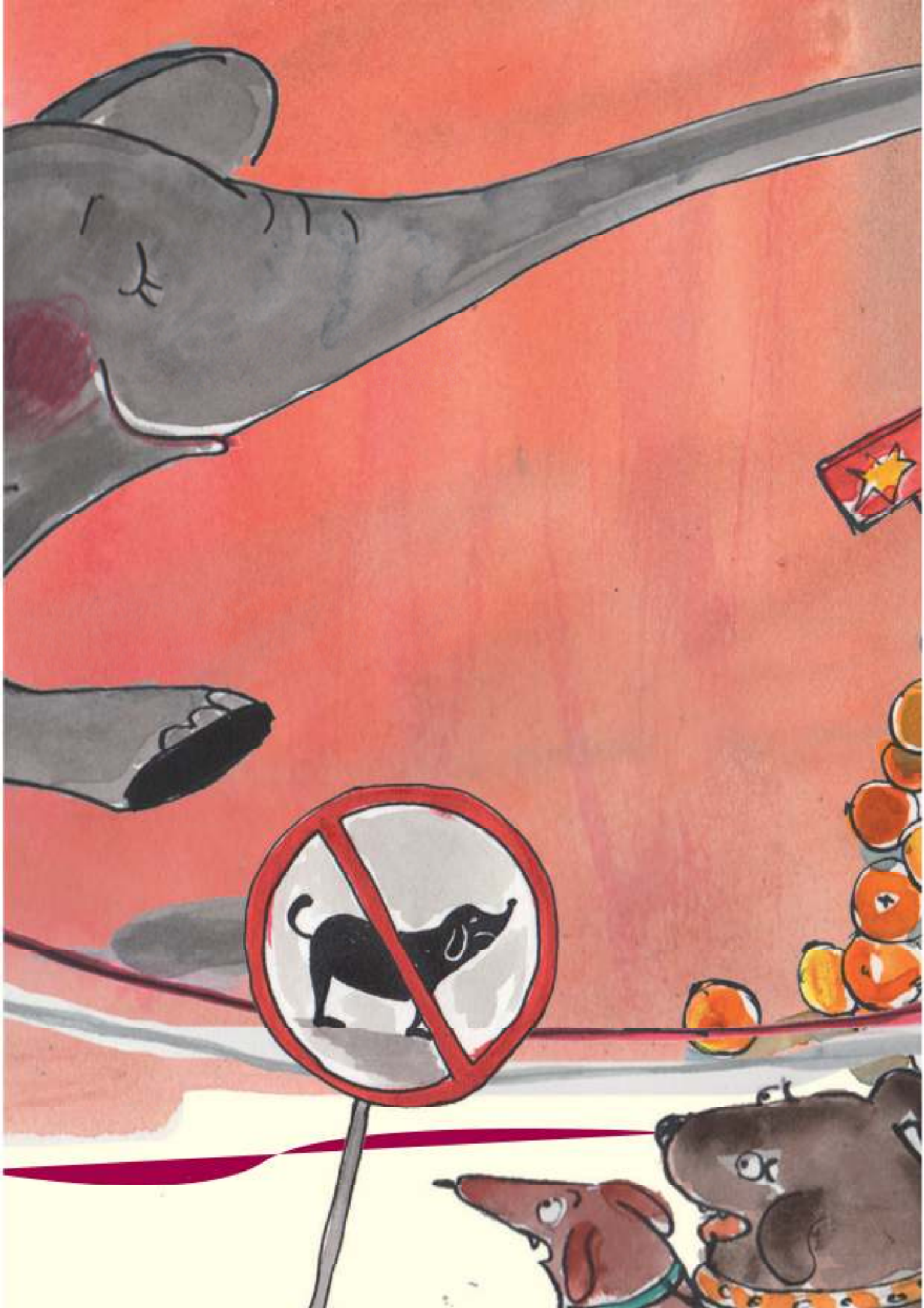


Elisabeth Simon


# Verboten

Bilder von Lena Ellermann



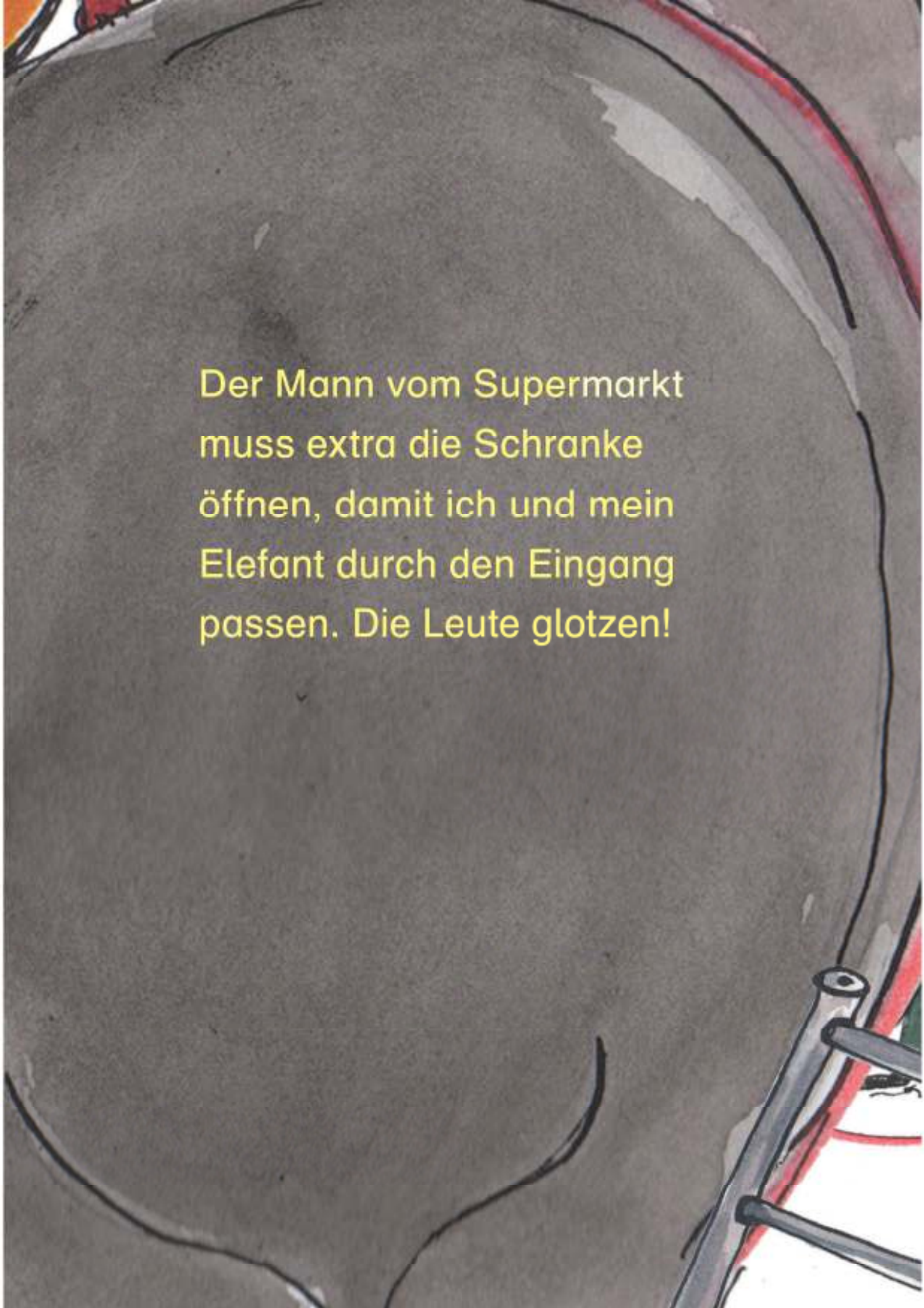






Hunde sind im Supermarkt  
verboten. Deshalb bin ich mit  
meinem Elefanten hier. Ich führe  
ihn an einem dicken Seil hinter  
mir her.






Der Mann vom Supermarkt  
muss extra die Schranke  
öffnen, damit ich und mein  
Elefant durch den Eingang  
passen. Die Leute glotzen!



Ich habe zuhause  
meinem Elefanten  
einen Korb auf den  
Rücken gebunden.  
Ich  
kann nicht auch noch  
einen Einkaufswagen  
schieben.





An illustration at the top of the page shows a yellow basket filled with food, including what looks like meatballs and vegetables, hanging from a string. The basket is placed on a dark grey shelf. In the background, there are green and yellow shapes that resemble stylized buildings or foliage.

Langsam gehen wir an den  
Regalen vorbei. Ich brauche  
Nudeln und Gemüse und  
Fleisch für das Mittagessen.  
Die Schachtel Nudeln strecke  
ich meinem Elefanten hin.  
Er packt sie mit seinem Rüssel,  
biegt den Rüssel nach oben  
und lässt sie in den Korb auf  
seinem Rücken fallen. So  
machen wir es auch mit den  
Zwiebeln und dem Hackfleisch.

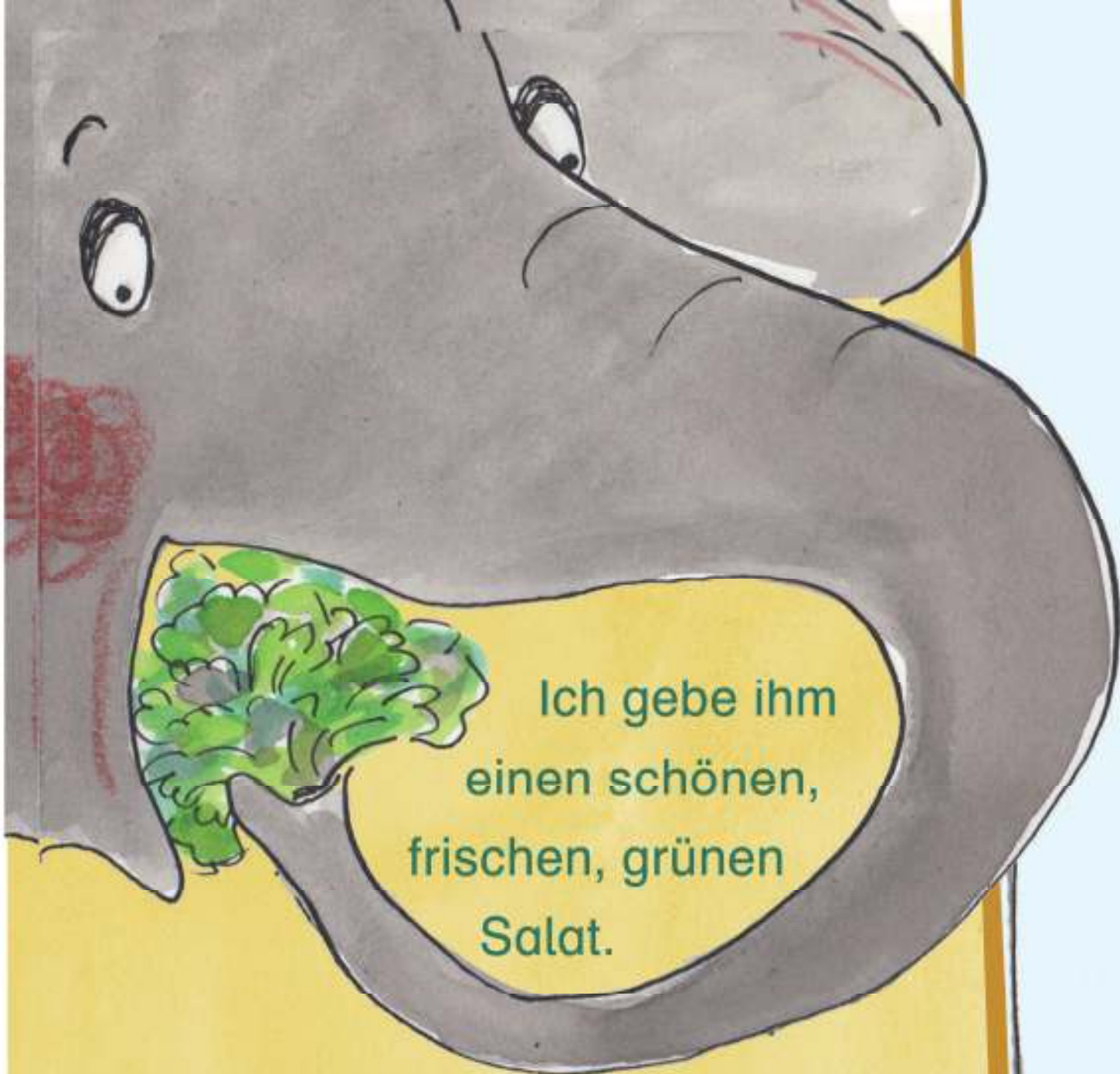




Beim Gemüse  
schaue ich nach einem  
schönen Salat. Mein Elefant ist  
ein bisschen unruhig. Er tritt von  
einem Fuß auf den andern.  
Das sieht aus, als  
wolle er tanzen.







Ich gebe ihm  
einen schönen,  
frischen, grünen  
Salat.

Er greift ihn mit der Spitze  
des Rüssels. Aber anstatt den  
Salat nach oben in den Korb zu  
befördern, biegt mein Elefant den



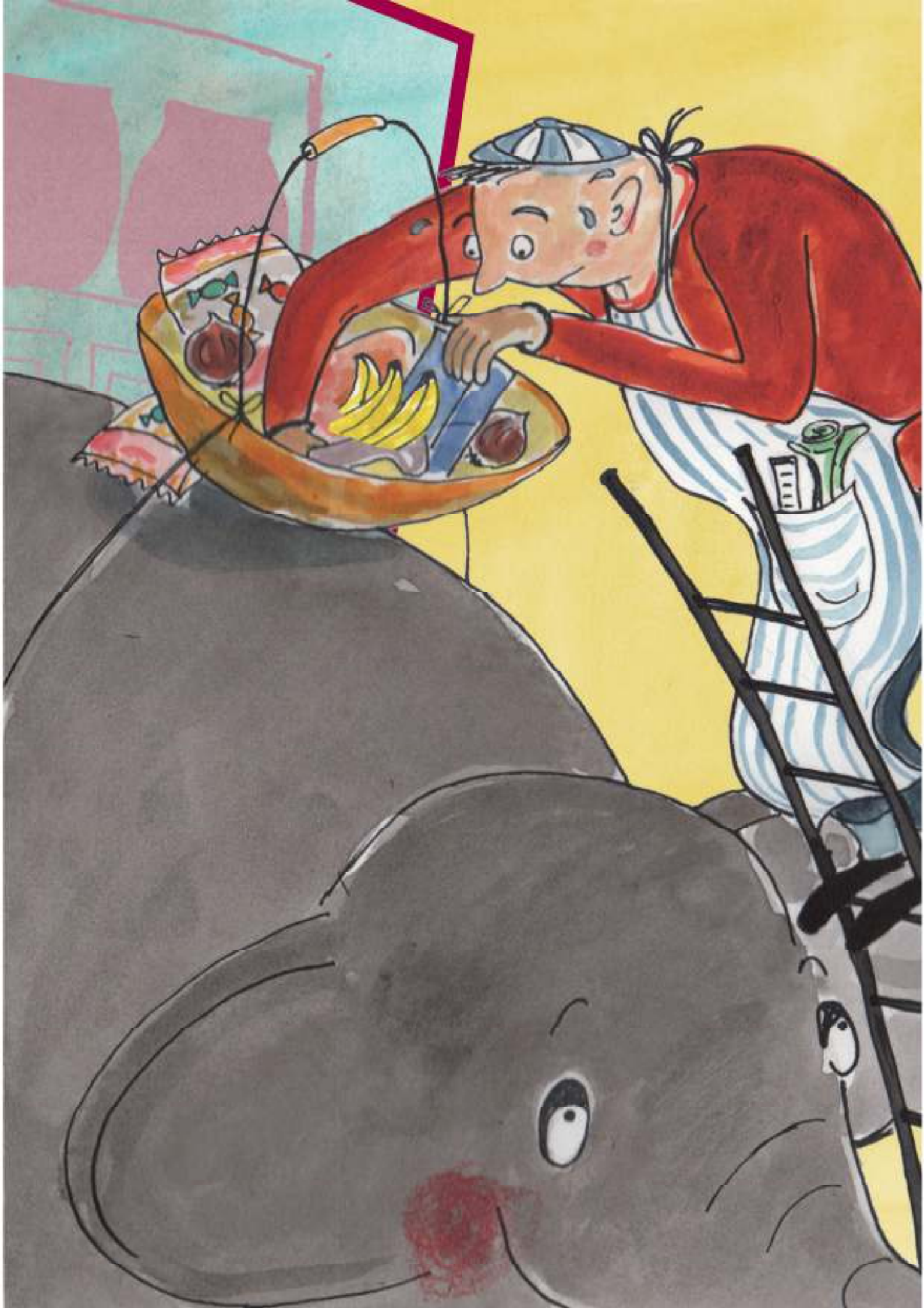


Rüssel ganz schnell nach unten  
und lässt den Salat in seinem  
Maul verschwinden. Hoffentlich  
hat das niemand gesehen! Ich  
schaue mich um.


Ich glaube, wir haben Glück  
gehabt. Dann gibt es eben  
heute keinen Salat. Ich ziehe  
meinen Elefanten weg von den  
Gemüse**regalen** in Richtung  
zur Kasse.











Der Kassierer muss sehen, was ich im Korb habe. Deshalb wird nun eine Leiter angeschleppt, die der Kassierer hinauf klettert. Er nimmt die Nudeln, das Fleisch und die Zwiebeln heraus, zieht sie über den Scanner und legt sie dann wieder in den Korb. Ich bezahle.

Es ist nicht schön, ein so großes Tier durch einen so engen Gang zu zwängen.

Wer hat sich das bloß ausgedacht?





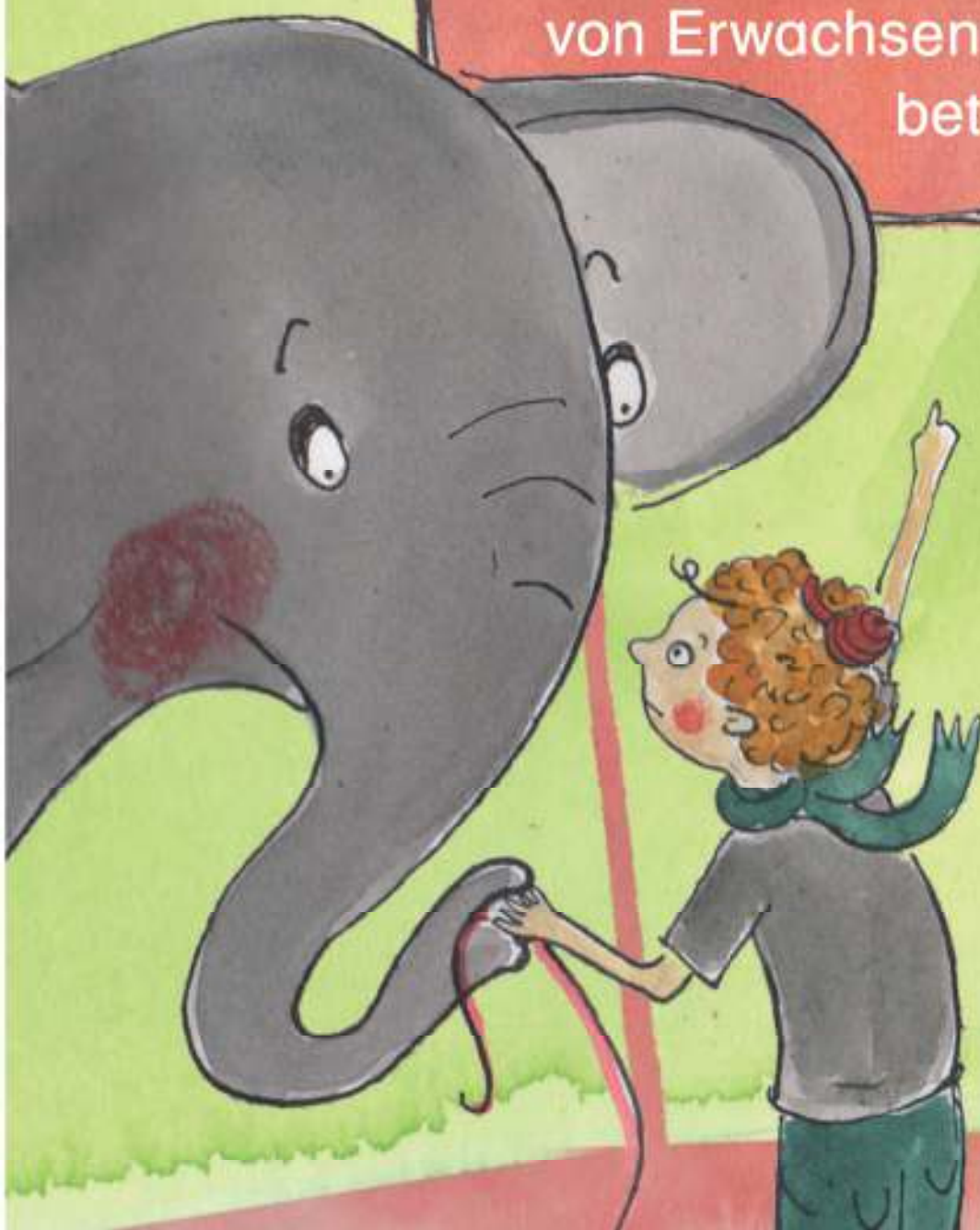


Mein Elefant und ich  
wollen durch den Park  
nach Hause gehen.  
Das ist schöner als  
an der Straße mit den  
vielen Autos zu laufen.



Am Eingang des Parks steht  
ein großes Schild:

Kinder dürfen den  
Park nur in Begleitung  
von Erwachsenen  
betreten!





Wie ärgerlich!  
„Da musst du nun  
alleine durch“, sage  
ich zu meinem  
Elefanten. „Ich  
gehe außen  
herum und  
hole dich auf  
der anderen  
Seite ab.“







Ob es bei uns heute noch  
ein Mittagessen geben wird?





## Leseförderung für Grundschüler

einfache Texte  
drei Lesestufen

**9 Sprachen**

# AMIRA

Internetprogramm



[www.amira-lesen.de](http://www.amira-lesen.de)

Verantwortlich und alle Rechte:

Elisabeth Simon

[info@amira-lesen.de](mailto:info@amira-lesen.de)

© 2016 Berlin

Reihengestaltung & Illustrationen (Lesestufe 1 bis 3):

Marion Goedelt, Hendrik Jonas, Lena Ellermann



*Verlag an der*  
**ESTE**

